



WÜRENLOSER NACHRICHTEN

Infomagazin der Gemeinde Würenlos 3/2011

Entdeckung im Untergrund



Liebe Würenloserinnen
Liebe Würenloser

An der Somner-Gmeind wurde der Kredit für den Neubau des Oberstufenschulhauses und der Aula bewilligt. Gegen den Bau der Aula wurde das Referendum ergriffen, das erfolgreich zu Stande kam. Gemeinderat und Schulpflege stehen nach wie vor hinter der Realisierung der Aula. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben nun an der Urne auf demokratischem Wege das letzte Wort. Wie der Ausgang dieser Abstimmung auch sein mag, Würenlos und seine Behörden und Vereine und vor allem die Schule werden mit oder ohne Aula weiterhin aktiv Anlässe aller Art in den zur Verfügung stehenden Lokalitäten unserer Gemeinde durchführen können. Leider wird dies aber je länger je schwieriger und nicht ohne Beeinträchtigung anderer Organisationen sein, wenn ein solcher zentraler Raum fehlt.

Am 29. Oktober feierte unsere Musikschule ihr 40-jähriges Bestehen mit einem gehaltvollen und sehr schönen Anlass. Wieder einmal ein Beweis,

dass die Musik in allen ihren Ausdrucksformen untrennbar mit unserem Leben verbunden ist.

Am 8. Dezember sind unsere Stimmbürger herzlich zur Einwohnergemeindeversammlung eingeladen. Wichtiges Traktandum wird, wie an jeder Winter-Gmeind, der Voranschlag sein.

Am 1. Adventswochenende, Samstag, 26. November, findet der Würenloser Christchindlimärt in und um die Zentrumsscheune und an der Mühlegasse statt. Der Gemeinderat freut sich, dazu die Zentrumsscheune mit Umgelände zur Verfügung stellen zu können. Ich hoffe gerne, dass dieser Anlass in diesem heimeligen Quartier unseres Dorfes eine dauerhafte Heimat findet.

Ihnen allen wünsche ich eine schöne Adventszeit.

Hans Ulrich Reber, Gemeindevorstand

*Titelbild und Bild rechts:
Präzise Arbeit wurde vor einigen Jahrhunderten geleistet, als in Würenlos der Mühlekanal angelegt wurde. Seitdem der Mühlenbetrieb im Jahre 1920 aufgegeben wurde, ist auch der Kanal in Vergessenheit geraten. Kürzlich wurde er bei Tiefbauarbeiten an der Mühlegasse wieder entdeckt.*

Foto Titelbild: Dominic Page

Vorwort	2
Engagierte Freiwillige	4-7
Musiklager der Musikschule Würenlos	8
Betriebs- und Gestaltungskonzept - Bewegung in der Schulstrasse	9
Sanierung Abwasserleitungen Raum Bahnhof und «Zelgli»	10
Was bedeutet die Steuerfusserhöhung für einen Haushalt?	11
FerienSpass Würenlos 2011 macht Spass!	12/13
Gewinner des TBW-Wettbewerbs	13
Kreisel «Steinbruch» geht in normalen Verkehrsbetrieb über	14/15
Schule Würenlos: Aus der Schulpflicht entlassen / Schulblatt 2012	16/17
Aktuelles zum geplanten Wohnen im Alter in Würenlos	18
Neu: vier SBB-Tageskarten Gemeinde ab 10.12.2011!	19
Gschicht im Chuestall – für Kinder und Erwachsene!	20-22
Willkommen am Würenloser Christchindlimärt 2011!	23
Kleine archäologische Sensation: Alter Mühlekanal entdeckt	24-26
Richard Benzoni: Ausstellung in der Galerie «Alte Mühle»	27
Agenda: Veranstaltungen des Gemeinderates	28

Würenloser Nachrichten

*Infomagazin der Gemeinde Würenlos
erscheint viermal jährlich*

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Würenlos

Gemeindekanzlei, 5436 Würenlos

Tel. 056 436 87 87 info@wuerenlos.ch

Redaktionsleitung: Daniel Hugger, Gemeindeschreiber

Autorinnen/Autoren: Vermerk im Artikel

Grafik, Gestaltung: Albi Perrig, Seon; Daniel Hugger

Druck: Wohler Druck AG, Spreitenbach

© Gemeinde Würenlos



Engagierte Freiwillige

2011 ist das Europäische Freiwilligenjahr. Die Freiwilligenarbeit wird ins Zentrum gestellt. Freiwilligenarbeit ist unverzichtbar, unbezahlbar und wird oft nicht wirklich wahrgenommen. Praktisch jeder Lebensbereich von Sport, Kultur, Sozialem und Politik über Kirche bis zum Schutz von Natur und Umwelt wird massgeblich von freiwillig Engagierten mitgestaltet. Insbesondere auf Gemeindeebene wird das gesellschaftliche Leben vorwiegend durch Freiwillige organisiert und gestaltet. Der unentgeltliche Einsatz für die Gesellschaft ist von unschätzbarem Wert.



Vereine, Organisationen und Gemeinden sind in diesem Jahr aktiv dabei, der Freiwilligenarbeit ein Gesicht zu geben, die Öffentlichkeit, Wirtschaft und Politik dafür zu sensibilisieren und die Anerkennung der immensen Leistung der Freiwilligenarbeit zu fördern.

Die Gemeinde Würenlos möchte an dieser Stelle allen freiwillig engagierten Würenloser Einwohnerinnen und Einwohnern, Vereinen und Institutionen ganz herzlich danken für ihren mannigfaltigen, grossen und wertvollen Einsatz für die Würenloser Bevölkerung.

Stellvertretend für alle Freiwilligen lassen wir hier fünf Freiwillige aus verschiedenen Vereinen und Institutionen von ihrem Engagement erzählen. Marianne Wilhelm von der Gemeindekanzlei hat sie über ihre Beweggründe und Erfahrungen befragt.

Gemeinderat Würenlos

Interessieren Sie sich für Freiwilligenarbeit?

Möchten Sie sich engagieren? Dann besuchen Sie im Internet die Website von Benevol Aargau, der Fach- und Vermittlungsstelle für Freiwilligenarbeit in Aargau:

BENEVOL
AARGAU

FACH- UND VERMITTLUNGSSTELLE
FÜR FREIWILLIGENARBEIT

www.benevol-aargau.ch oder rufen Sie an:
Tel. 062 823 30 44.

Wenn Sie sich bei einer Institution oder einem Verein in Würenlos engagieren möchten, können Sie auf der Gemeindekanzlei ein Verzeichnis verlangen. Die Liste ist auch unter www.wuerenlos.ch (Vereine) abrufbar.



Irmgard Schmidt und Rosmarie Cattaneo



Hélène Suter

Seniorenmittagstisch, Pro Senectute und Senientheater

Rosmarie Cattaneo (77) und Irmgard Schmidt (63)

Rosmarie Cattaneo und Irmgard Schmidt organisieren und betreuen seit vielen Jahren den Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren in Würenlos. Als Ortsvertretung der Pro Senectute sind die beiden zudem zuständig für allgemeine Fragen über die Dienstleistungen der Pro Senectute. Zum 75. Geburtstag verteilen sie den Würenloser Einwohnerinnen und Einwohnern jeweils eine Leselupe. Zweimal jährlich organisieren die beiden Frauen Theateraufführungen für die Seniorinnen und Senioren.

Weshalb Rosmarie Cattaneo und Irmgard Schmidt dies alles freiwillig machen, wissen sie manchmal auch nicht so recht. Die Freude und die Dankbarkeit der Gäste nach gelungenen Anlässen motiviert die beiden aber immer wieder von neuem zum Weitermachen. Die beiden sind auch ein tolles und gut eingespieltes Team. Wenn nötig, können sie auf zuverlässige Helferinnen und Helfer zurückgreifen.

Die beiden wünschen sich, dass sie die Aufgabe in ca. zwei Jahren in jüngere Hände übergeben dürfen, welche die Dienstleistungen mit ebenso viel Herzblut anbieten wollen.

Rotkreuzfahrerdienst

Hélène Suter (61)

Ich heisse Hélène Suter. Seit 1995 bin ich bei der Spitex Würenlos tätig. Damals oblag auch die Organisation des Rotkreuzfahrerdienstes der Leitung der Spitex. So wurde ich eines Tages von der damaligen Leiterin angefragt, ob ich den Transport eines Patienten übernehmen könne, da sie sonst niemanden habe und ich im Besitze eines Autos sei. Natürlich sagte ich zu. Seit da bin ich auch als freiwillige Rotkreuzfahrerin tätig.

Am 27. August 1996 erhielt ich vom Schweizerischen Roten Kreuz Aargau den Ausweis als freiwillige Rotkreuzfahrerin. Es gefällt mir auch heute noch, dass ich diese Dienstleistung weiter erbringen darf. Es gibt sehr viele Seniorinnen und Senioren oder Behinderte, die nicht mehr mobil sind und diese Dienstleistung gerne in Anspruch nehmen. Während der Fahrten erfährt man immer interessante Geschichten von früher oder von den verschiedenen Krankheiten. Wenn es mir möglich ist, werde ich diese Arbeit machen, bis ich 80 bin. Ich habe ja keine Kinder mehr und nachmittags Zeit zur Verfügung. Es ist eine bereichernde und sinnvolle Aufgabe.





Freiwilligenarbeit im STV und Tennisclub Würenlos

Reto Widrig (30)

Mein Name ist Reto Widrig, ich bin 1981 geboren und wohne seit 29 Jahren in Würenlos. Bereits im Alter von 4 bzw. 5 Jahren war ich im Turnverein STV Würenlos und im Tennisclub Würenlos dabei und bin diesen beiden Vereinen bis heute treu geblieben.

Im Turnverein bin ich seit 1996 Jugileiter und seit 2001 Hauptjugileiter. Es macht grossen Spass, jeden Freitagabend die Jungs zu trainieren bzw. mit ihnen acht bis zehn Mal im Jahr an einem Wettkampf teilzunehmen. Weiter trainiere ich seit drei Jahren die Junioren B im Unihockey. Diese topmotivierte Truppe stellt eine grosse Herausforderung für mich dar, da ich kein «geborener» Unihockeyspieler bin. Bei diesem Engagement kann ich auf jeden Fall viel lernen und ich denke, dass auch meine Schützlinge einiges von meiner Erfahrung profitieren können. Die Freiwilligenarbeit im Turnverein macht mir viel Spass, nicht zuletzt auch, weil sich die Zeit in der Turnhalle wie auch die Zeit zuhause für administrative Arbeiten die Waage halten.

Im Tennisclub bin ich vor über einem Jahrzehnt in die Spielkommission eingetreten und schon bald durfte ich das Amt des Spielleiters vier Jahre lang ausüben. Auch hier ist es die Abwechslung, welche Freude macht. Einerseits verbringe ich

viel Zeit in der schönen Tennisanlage im «Wiemel» und andererseits schätze ich das Administrative zuhause.

Seit dem Jahr 2002 engagiere ich mich auch im Badener Kreisturnverband. Bis Ende September 2011 war ich dort in der Jugendkommission, davon vier Jahre als deren Verantwortlicher. Seit einem Jahr habe ich nun das Amt des Präsidenten des Kreisturnverbandes inne. Es macht grossen Spass, die diversen Herausforderungen zu meistern. Seit diesem Jahr darf ich auch im OK des Würenloser Dorffestes 2012 mitwirken. Dies ist etwas ganz Neues für mich und ich freue mich auf die bevorstehenden Aufgaben.

Das A und O all dieser Freiwilligenarbeiten ist für mich die Teamarbeit. In den Vorständen, den diversen OK's, Kommissionen etc. habe ich die Ehre, mit tollen Leuten zusammenzuarbeiten, welche alle an einem Strang ziehen. Deshalb macht mir dies auch so Freude und ich setze mich gerne ein für die Vereine, unser Dorf, unsere Region und vor allem für unsere Jugend.

Ich möchte an dieser Stelle alle, welche die Abwechslung zwischen Vereinsleben, administrativen Aufgaben, Teamarbeit und toller Kollegialität mögen, ermutigen, sich für das Vereinsleben einzusetzen. Man kann wertvolle Erfahrungen sammeln und sehr viel lernen, speziell auch für das Berufsleben.

JuBla – Lebensfreu(n)de

Dominique Künzli (20)

Bestimmt wird sich jetzt der eine oder die andere fragen, was JuBla bedeutet. JuBla, das sind Jungwacht & Blauring. Kinder haben hier die Möglichkeit, ein vielfältiges Angebot wahrzunehmen, Neues zu entdecken und ihre eigenen Fähigkeiten besser kennenzulernen. Zusammen mit Gleichaltrigen können sie sich einmal pro Woche treffen, kreativ sein, Sport treiben, Theater spielen, kochen oder sich einfach nur untereinander austauschen.

Mein Name ist Dominique Künzli. Ich bin 20 Jahre alt. Seit mehr als fünf Jahren leite ich eine Gruppe. Zudem bin ich seit drei Jahren in der Scharleitung aktiv. Das heisst, ich koordiniere die wöchentliche Versammlung des Leitungsteams und plane mit ihnen zusammen die zahlreichen Anlässe. Ich spreche mich mit der Katholischen Kirche ab, welche uns unterstützt, pflege Kontakt zu anderen Scharen und nehme an Sitzungen der Regionalleitung teil. Bei Sorgen oder Problemen der Kinder, der Eltern und der Leitenden bin ich die Ansprechperson.

Meine Beweggründe, mich zu engagieren sind einfach: ich fühle mich mit der JuBla verbunden. Seit mehr als 11 Jahren bin ich ein Teil der JuBla. Ich habe hier die Möglichkeit mich und meine Ideen einzubringen. Man vertraut sich gegenseitig und wird unterstützt. Es ist spannend, dass aus so vielen unterschiedlichen jungen Menschen ein Team entsteht, welches sich stetig verändert. Wer in der JuBla mitarbeitet, lernt sich selbst besser kennen und einschätzen, lernt für und mit anderen zu denken und Projekte zu planen. Spontaneität und Improvisation sind gefragt. Ich habe gelernt, dass die Theorie und die Praxis meist unterschiedlicher nicht sein könnten. Denn schliesslich können wir weder die Laune der Kinder noch das Wetter vorhersehen.

Trotz der überwiegend positiven Seiten gibt es auch negative. Jungwacht & Blauring werden oft nicht hoch genug eingeschätzt, da wir in einer Zeit leben, in der Freizeitbeschäftigungen im Übermass vorhanden sind und nicht selten nur die Leistungen zählen statt Ideale. Es ist teilweise schon frustrierend, wenn man viel mehr gibt als zurückkommt. Wenn man Kritik, aber nur selten ein Lob hört. Ich denke, vielen ist nicht bewusst, welch ein enormer Zeitaufwand die Leiterinnen und Leiter betreiben. Deshalb sind es die kleinen Dinge, wie das Lächeln eines Kindes oder ein



Dominique Künzli (links)



Dankeschön, welche einem motivieren, weiterzumachen.

Ich bin dankbar dafür, dass ich in meinen jungen Jahren schon so viel erleben durfte, dass ich die Möglichkeit hatte, Anlässe und Lager zu organisieren. Ich wünsche mir, dass es auch in Zukunft junge Menschen geben wird, welche bereit sind, Kinder in den wohl anspruchsvollsten Jahren zu begleiten und ihnen ein Vorbild zu sein.

Ich danke dem gesamten Leiterteam der JuBla Würenlos für seinen Einsatz und sein fortwährendes Engagement.

Musiklager der Musikschule Würenlos

Nach 6-jährigem Unterbruch führte die Musikschule Würenlos im Jubiläumsjahr wieder ein Musikschullager durch.

Vom Samstag, 8. Oktober, bis Freitag, 14. Oktober 2011, verbrachten wir mit 26 Kindern und Jugendlichen, einem dreiköpfigen Leiterteam und einer aus vier Personen bestehenden Küchenmannschaft eine tolle Musikwoche in Zwischenflüh im Diemtigtal. Bei winterlichen Temperaturen und mit dem ersten Schnee kamen wir im Berner Oberland an und richteten uns im Haus «Enzian» für eine intensive Musikwoche ein. Auch das Freizeitprogramm kam nicht zu kurz. Wir übten täglich mehrere Stunden in Register- und Gesamtproben und erarbeiteten ein ansehnliches Repertoire an Musikstücken. Dazwischen und am Abend blieb Zeit für Spiele, Billiard-, Tischtennis- und Toggeltourniere.

Ab Dienstag durften wir sonniges, warmes Herbstwetter geniessen, sodass auch unsere

geplante Wanderung mit Bräteln im Freien durchgeführt werden konnte. Am Mittwochabend wurde, auf Initiative einiger Lagerteilnehmer, der «Lagerstar» erkoren. Mehr als die Hälfte aller LagerteilnehmerInnen zeigten ihre Talente als Sänger, Akrobaten, Komiker und Schauspieler. Die Jury hatte es nicht einfach, aus dieser Vielfalt an Darbietungen eine eindeutige Wahl zu treffen. Am Freitag hiess es, nach einer letzten Probe bereits wieder die Rückreise mit dem Car anzutreten.

Das Lagerorchester konnte anlässlich der Jubiläumsfeier 40 Jahre Musikschule am 29. Oktober 2011 die im Lager erarbeiteten Musikstücke darbieten.

Sylvia Riolo, Leiterin Musikschule Würenlos

Zusammen mit dem Leiterteam haben die Musikschülerinnen und Musikschüler viel erlebt und gelernt im Musikschullager im Berner Diemtigtal.



Betriebs- und Gestaltungskonzept – Es kommt Bewegung in die Schulstrasse!

Die Bemühungen des Gemeinderates und die Kooperation der kantonalen Stellen haben zusammengefunden. Am 29. August 2011 hat die Startsitung zur Ausarbeitung eines Betriebs- und Gestaltungskonzeptes (BGK) stattgefunden.

Die Entwicklung des «BGK Schulstrasse» erfolgt in fünf Teilschritten: Grundlagenerarbeitung, Aufzeigen von Lösungsansätzen, Entwurf des BGK, Vernehmlassung und Fertigstellung.

Zur Begleitung bei der Ausarbeitung des Betriebs- und Gestaltungskonzeptes wurde eine Arbeitsgruppe aus verschiedenen Interessengruppen eingesetzt. Vertreten sind, nebst dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt und der Gemeindebehörde auch Vertreterinnen und Vertreter der Verkehrskommission, der Schulpflege, der Finanzkommission und Anwohnerinnen und Anwohner der Schulstrasse. Die fachliche Begleitung hat die Abteilung Verkehr des BVU der Metron Verkehrsplanung AG, Brugg, übertragen.

In Anbetracht des gesamten Strassenbildes, das den dörflichen Charakter widerspiegelt, wird jeweils nach Bedarf auch die neu gegründete Ortsbildschutzkommission miteinbezogen. Der zeitliche Ablauf sieht vor, dass das Betriebs- und Gestaltungskonzept im Frühling / Sommer 2012 fertig erstellt ist.

Die Zielsetzungen für das BGK sind in erster Linie die Verkehrssicherheit für die Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Schülerinnen und Schüler zu erhöhen. Zu den Zielen gehören aber auch die Aufwertung des Strassenraumes, die Koordination mit einer absehbaren Belagsanierung, eine Koordination mit allfälligen Werkleitungserneuerungen und eine Abstimmung mit der kommunalen Verkehrs- und Nutzungsplanung.

Bei einem BGK geht es darum, die Verkehrsabläufe zu verbessern und auf alle Verkehrsteilnehmenden Rücksicht zu nehmen. Der Betrieb bezieht sich auf den Fussgängerverkehr, den Fahrradverkehr, den motorisierten Verkehr, den Schwerverkehr und den öffentlichen Verkehr. Die Gestaltung nimmt Bezug auf das Ortsbild, die angrenzenden Nutzungen, den gesamten Strassenraum mit den Gehwegen und den angrenzenden Gebäuden, Vorplätzen und Gärten, die Beleuchtung, die Gestaltung der Strassenoberflächen und die Bepflanzungen.

Werner Huber, Bauverwalter



Sanierung der Abwasserleitungen im Raum Bahnhof und «Zelgli»



Im letzten Jahr wurden die Abwasserleitungen im Grossraum «Juch» / «Grimmistal» saniert. Gegenwärtig laufen Sanierungsarbeiten an Abwasserleitungen im nordöstlichen Gemeindegebiet. Das ist bereits die fünfte Etappe der Sanierungsmassnahmen. Mittels Kanalisationsfernsehen wurden vorab die schadhafte Stellen im Leitungsnetz protokolliert und in Plänen festgehalten. Aufgrund dieser Schadenprotokolle wurden die Offerten für die Sanierungsmassnahmen eingeholt. Die aktuellen Sanierungsarbeiten werden von der ISS Notter Kanalservice AG ausgeführt.

Über einen Kontrollschacht werden Roboter in den Kanal eingeführt und vom Operateur im Einsatzfahrzeug mit Hilfe der Roboterkameras an die einzelnen Schadstellen gefahren. Die vielfältigen Reparaturarbeiten werden mit hochtechnischen Geräten ausgeführt. Ein Fräsroboter entfernt Hindernisse im Rohrrinnen (z.B. Wurzeleinwüchse), ein Spachtelroboter repariert die vorgefrästen Stellen mit einem 2-Komponenten-Kunststoffkleber. Dieser Kleber auf Epoxydharzbasis kann auch unter Was-

ser appliziert werden, ist lösungsmittelfrei und weist eine hohe Chemikalienbeständigkeit sowie Umweltverträglichkeit auf. Als Alternative kommt auch eine Schalungsmanschette zum Einsatz, die mittels Roboter im Kanal verspannt wird. Der Hohlraum wird mit Epoxy-Kleber gefüllt. Nach dem Aushärten wird die Manschette entfernt.

Selbst grössere Löcher können mit dem Kanalrobotersystem saniert werden. Eindringendes Fremdwasser wird mit einem Injektionsverfahren gestoppt. Der Roboter platziert eine Schalung, die sich dem Rohrdurchmesser anpasst. Durch die Schalung wird der ganze Hohlraum mit Epoxy-Kleber ausgefüllt und verpresst.

In den vergangenen Jahren wurden bei den nachträglich erstellten Hausanschlüssen durch unfachgemässe Arbeiten Sünden begangen. Solche Hausanschlüsse können mit der heutigen Technik selbst im Untergrund perfekt saniert werden. Der fertig sanierte Einlauf muss nicht mehr nachbearbeitet werden.

Werner Huber, Bauverwalter

Was bedeutet die Steuerfusserhöhung für einen Haushalt?

An der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2011 beantragt der Gemeinderat mit dem Voranschlag 2012 eine Erhöhung des Steuerfusses von bisher 99 % um 5 % auf neu 104 %. Warum eine Steuerfusserhöhung? Kurz zusammengefasst lässt sich dies wie folgt begründen:

Auswirkungen der Steuerfusserhöhung

a) Familie mit 2 Kindern (Tarif B)		
Steuerbares Einkommen	80'000	80'000
Tarifsatz	4,4875 %	4,4875 %
Steuerfuss	99 %	104 %
Gemeindesteuern pro Jahr	CHF 3'554.10	CHF 3'733.60
Jährliche Steuer-Mehrbelastung = CHF 179.50		

b) Einzelperson (Tarif A)		
Steuerbares Einkommen	70'000	70'000
Tarifsatz	6,4178 %	6,4178 %
Steuerfuss	99 %	104 %
Gemeindesteuern pro Jahr	CHF 4'447.10	CHF 4'671.70
Jährliche Steuer-Mehrbelastung = CHF 224.60		

- Geplante **Bruttoinvestitionen** in den folgenden Jahren (u.a. Bau Schulhaus «Feld», Werkhof im «Tägerhard», Sanierung Schwimmbad «Wiemel», Landkauf bei der Zentrumswiese, Erschliessung «Gatterächer Ost», Erstellung Fussballplätze mit Garderoben, Sanierungen von diversen Strassen):

- 2012 = 6,4 Mio Franken
- 2013 = 7,9 Mio. Franken
- 2014 = 8,2 Mio. Franken
- 2015 = 4,7 Mio. Franken

- **Zunahme der gebundenen Ausgaben an den Kanton (im Vergleich zum Voranschlag 2011):**

- Anteil Lehrerbesoldungen:
+ CHF 166'000 Franken
- Spitalfinanzierung:
+ CHF 626'000 Franken
- Öffentlicher Verkehr:
+ CHF 55'000 Franken

Von Interesse dürfte dabei sein, wie sich diese Erhöhung des Steuerfusses auf die finanzielle Belastung eines Haushalts in Würenlos auswirkt. Als Beispiel werden folgende Vergleiche aufgeführt, wobei sich die Steuerbelastung nur auf die Gemeindesteuern bezieht (für die Kantons- und Kirchensteuern gelten separate Steuerfüsse).

Othmar Wirth, Leiter Finanzen



FerienSpass Würenlos 2011 macht Spass!

Zum zweiten Mal führte die «Eltern Mit Wirkung» in den Herbstferien den FerienSpass durch. Die Resonanz auf das Angebot war wiederum gewaltig und die daheimgebliebenen Kinder fanden in den rund 20 verschiedenen Angeboten etwas Spannendes.



Am 10. Oktober 2011 machten drei Kurse den Anfang des FerienSpasses 2011. Bei spannenden Kampfsportlektionen konnten die Kinder erste Erfahrungen in Selbstverteidigung machen und der eine oder andere Hieb wurde mit fairen Regeln und Respekt verteilt. Zugleich jonglierten andere im Tennis ihre Bälle und spielten taktisch geschickt die gelbe Filzkugel über das ab und zu doch zu tief eingeschätzte Netz. Im Mehrzweckraum waren die Musical-Tänzerinnen und -Tänzer am einstudieren einer Choreographie. Mit Einbindung einer coolen Kopfbedeckung und nach nur einer Stunde harter Arbeit wurde eine spassige Show dargeboten.

Aus einer reichen Vielfalt haben sich so die rund 150 Kinder in dieser FerienSpass-Woche ihre Kurse ausgesucht und konnten sich durchschnuppern. Sie konnten Neues kennenlernen, mit kreativer Handarbeit, wie dem Töpfern, oder Recyclingfiguren basteln und ihre eigenen Kunstwerke erschaffen. Es wurde ein Programm angeboten, welches alle Altersklassen ansprach, spannend für Mädchen und Jungs.

Die Sportlichen kamen beim Reiten, Biken, Klettern und bei verschiedenen Ballsportarten auf ihre Kosten. Die kreative Seite wurde zusätzlich mit dem Zinnfigurengiessen und Acrylmalen abgedeckt. Neue Spiele kennenlernen oder den Weg von der Kartoffel in die Chipstüte erklärt bekommen oder wie ein Velopneu selber geflickt wird, waren weitere Kursangebote.

Im Ausflug zum Flughafen Zürich-Kloten als Familienevent fand die FerienSpass-Woche 2011 ihren Abschluss.

*Karin Wild-Gonzenbach
«Eltern Mit Wirkung»*



Klettern

Kampfsport

Badminton

Biken

Tanzen

Tennis

Recycling

Flughafen

Schwimmen



Gewinner des TBW-Wettbewerbs



(von links) Stefan Schmid, Rolf Jud, Dominik Kieser

Im Geschäftsbericht 2010 der Technischen Betriebe Würenlos lautete die Frage im Wettbewerb: «Wie viele digitale TV- und HD-TV Sender verbreitet das Kommunikationsnetz Würenlos unverschlüsselt?».

Die richtige Antwort lautet:

Das Kommunikationsnetz Würenlos verbreitet unverschlüsselt 165 digitale-TV und 8 HD-TV Sender = 173 Sender.

Unter den richtig eingereichten Antworten wurden drei Philips TV-Geräte verlost (37", 100Hz, LED, DVB-C, Full-HD).

Herzliche Gratulation den Gewinnern.

Richard Weber, Geschäftsleiter TBW

Kreisel «Steinbruch» geht in den normalen Verkehrsbetrieb über

Was vor einem Jahr mit einem «Spatenstich-Feuerwerk» begann (siehe «Würenloser Nachrichten» 4/2010), ist vor einigen Tagen in den normalen Verkehrsbetrieb übergegangen. Auf dem Gemeindegebiet von Würenlos wird der zweite Kreisel an der Landstrasse fertig.



Obwohl im Kanton Aargau schon weit über 100 Kreisel einem sicheren und stetigen Verkehrsfluss dienen, müssen die Verhaltensregeln immer wieder kundgetan und wiederholt werden. Der Gemeinderat nimmt die Fertigstellung des neuen Kreisels zum Anlass, die Verhaltensregeln im Kreisverkehr kurz zusammenzufassen und ein paar weitere Informationen über das Bauwerk abzugeben:

Versorgungsrouten

Die Kantonsstrasse K275, die durch die Gemeinde Würenlos führt, ist eine Versorgungsrouten des Typs II (Schwertransportroute). Aus diesem Grund ist im Kreisellenraum im nordöstlichen Bereich ein Segment so gebaut, dass es mit Schwertransportfahrzeugen überfahren werden kann. Eine Versorgungsrouten Typ II muss zwingend eine Durchfahrtsbreite von 5,00 Metern und eine lichte Durchfahrtshöhe von 4,80 Metern aufweisen. Zudem können die Versorgungsrouten des Typs II mit Gesamtgewichten von 240 Tonnen befahren werden. Es sind Achslasten von 20 Tonnen erlaubt.

Kreiselbelag

Die eigentliche Verkehrsfläche im Kreisel besteht aus grauem Beton. Die Einlenker zum Kreisel sind in schwarz eingefärbtem Beton erstellt worden. Der eingefärbte Beton hat den grossen Vorteil, dass die schwarze Farbe erhalten bleibt und somit der Kontrast zur weissen Markierung immer

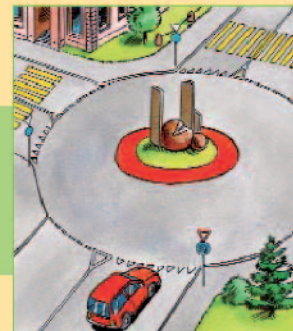
Im Kreisel:

Ich fahre in den Kreisel



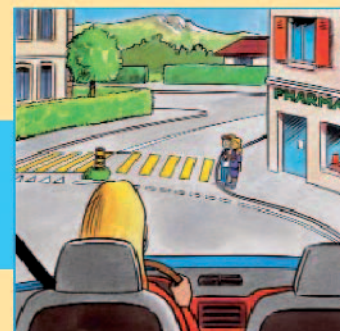
1. Ich beachte den Vorwegweiser, der meine Richtung anzeigt.

Ich benütze den Blinker



1. Beim Einfahren in den Kreisel brauche ich meine Richtung nicht anzugeben.

Fussgänger



Des öfteren befinden sich Fussgänger in unmittelbarer Nähe von Kreiseln. Es liegt an mir, frühzeitig darauf zu achten und eventuellen Fussgänger

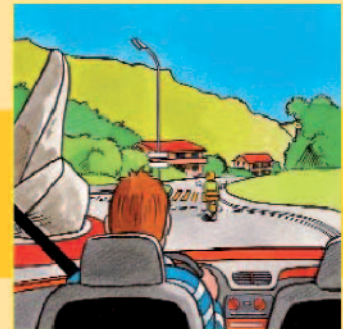
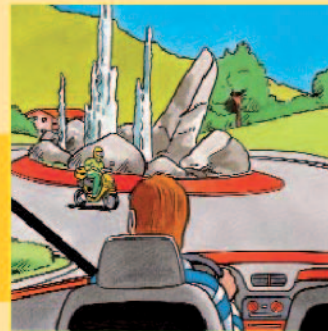
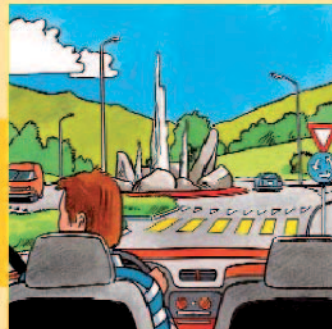
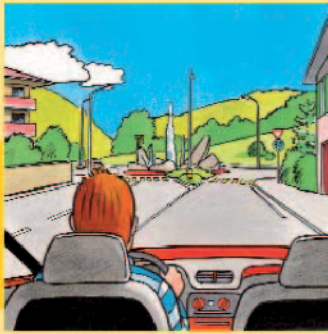
gewährleistet ist. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Betonbeläge in den Kreiseln gegenüber den bituminösen Belägen grosse Vorteile haben. Schon nach kurzer Zeit sind in den Kreiseln mit bituminösen Belägen Spurrinnen vorhanden.

Kreiselinnenraum

Über die Gestaltung des Innenraumes des Kreisels «Steinbruch» laufen gegenwärtig Verhandlungen. Einerseits muss der Innenraum der

VSS-Norm 640 263 entsprechen und andererseits muss ein Kreiselschmuck den verkehrstechnischen Anforderungen entsprechen und darf nicht auf Firmen oder Produkte hinweisen, also nicht zu Werbezwecken verwendet werden. Die Innenraumgestaltung eines Kreisels erfordert eine Bewilligung vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt und die Zustimmung der Sektion Verkehrstechnik.

Werner Huber, Bauverwalter

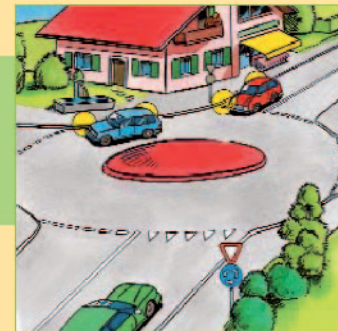
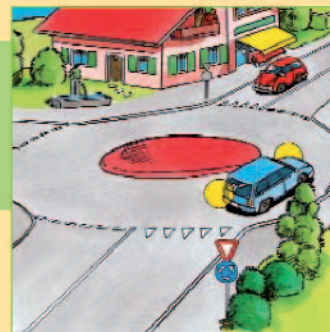
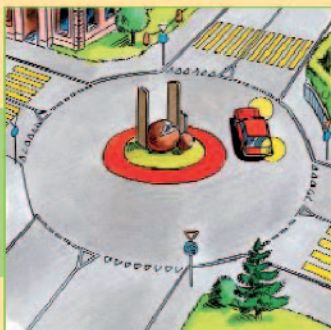


2. Vor dem Kreisel verlangsame ich die Fahrt und passe meine Geschwindigkeit den Sichtverhältnissen an.

3. Ich beobachte und erstelle Bremsbereitschaft.

4. Ich gewähre den Fahrzeugen von links den Vortritt.

5. Ist die Fahrbahn frei, fahre ich ohne anzuhalten in den Kreisel.

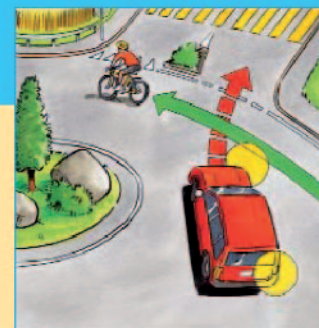
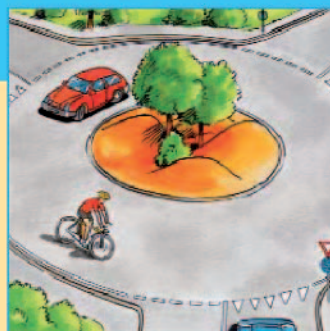
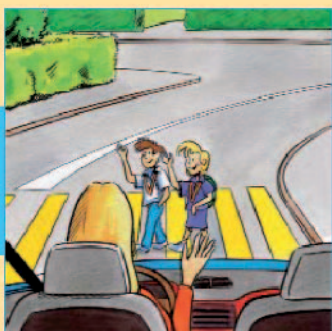


2. Vor dem Verlassen muss ich meine Absicht anzeigen.

3. Um den Verkehrsfluss im Minikreisel zu gewährleisten, kann ich meine Richtung schon bei der Einfahrt und im Kreisel anzeigen. Dies erleichtert anderen Verkehrsteilnehmern die Einfahrt.

Quelle: Touring Club Schweiz TCS

Radfahrer



ussgängerstreifen in
eiselverkehrsplätzen.
iese Zone zu beobachten
rn den Vortritt zu lassen.



Sek 4b



Sek 4a

Aus der Schulpflicht entlassen

Am 30. Juni 2011 durfte die Schule Würenlos 31 Jugendliche aus der obligatorischen Schulpflicht entlassen.

Alle Lehrpersonen, Schulleitung und Schulpflege, speziell aber die Klassenlehrpersonen, Katja Steiner, Christian Rothenbühler und Patrick Tanner wünschen den Schulentlassenen für ihre Zukunft alles Gute.



4. Real



Folgende Berufe haben die Jugendlichen der 4. Real und der 4. Sek a und b gewählt:

Kaufmann / Kauffrau	11
Automobilfachmann	2
Praktikum	2

je ein Mal folgende Berufe:

Innenraumdekorateur, Elektroinstallateur, Systemtechniker Informatik, Bodenlegerin, Pharma-Assistentin, Detailhandelsfachmann, Fachfrau Gesundheit, Hochbauzeichnerin, Schreiner, Autolackierer, Fleischfachmann, Kältemonteur, Kosmetikerin, Privatschule, 10. Schuljahr, Auslandsaufenthalt

Claudia Stadelmann, Schulleiterin

Schulblatt erscheint im Frühling 2012

Liebe Leserinnen und Leser des Würenloser Schulblattes

Die Suche nach den besten Erscheinungsdaten für die jährlichen zwei Ausgaben des Schulblattes beschäftigte die Redaktion schon eine ganze Weile. Wir stellten fest, dass wir mit den bisherigen Erscheinungsterminen mit der Berichterstattung oft hinterher hinken, z.B. zu Adventsprojekten, zu Weihnachten, dem Schneestag, der Projektwoche.

So haben wir beschlossen, die Winter- und Sommerausgabe zu verschieben zugunsten einer Frühlings- und Herbstausgabe. Die nächste Ausgabe des Schulblattes wird Sie, liebe Leserinnen und Leser, neu vor den Frühlingsferien 2012 erreichen. Sie werden darin viel über Musikunterricht und speziell über unsere jubelnde Musikschule lesen können.

Zur Überbrückung der Wartezeit bis zum Erscheinen des nächsten Würenloser Schulblattes finden einige Texte in dieser Ausgabe der «Würenloser Nachrichten» und in der kommenden Ausgabe Platz.

Monika Knittel, Redaktion Schulblatt Würenlos

Aktuelles zum geplanten Wohnen im Alter in Würenlos

Sicher haben auch Sie in den Medien von der neuen Pflegefinanzierung in den Heimen und bei der Spitex gelesen. Dieses Thema beschäftigt den Vorstand des Vereins Alterszentrum Würenlos intensiv. Soll doch bei uns ein attraktives, aber auch bezahlbares stationäres Pflege-Angebot für Seniorinnen und Senioren entstehen.

Gerade das «bezahlbar» stellt den Vorstand nach dem neuen Pflegegesetz vor eine grosse, aber auch spannende Aufgabe. Was heisst bezahlbar? Gilt das nur für die Bewohnerinnen und Bewohner? Oder gilt das auch für die Gemeinde, die die Restkosten tragen muss? Wie wird dieses Problem bei bereits bestehenden Heimen gelöst? Was offerieren die zahlreichen privaten Anbieter?

All diesen Fragen geht der Vorstand des Vereins seit Monaten nach. Das braucht jedoch Zeit, vor allem auch, weil gewisse gesetzliche Bestimmungen erst provisorisch vorliegen und man noch nicht wissen kann, was schliesslich der Grosse Rat des Kantons Aargau definitiv entscheiden wird. Trotzdem erarbeitete der Vorstand bereits eine Betriebsrechnung in zwei Varianten, wobei beim Raumprogramm von unterschiedlichen Verhältnissen zwischen der

Anzahl Pflegebetten zur Anzahl betreuter Wohnungen ausgegangen wird. Der Vorstand hat sich nun für ein Raumprogramm entschieden und die Vorplanung in Auftrag gegeben. Es soll ein Alterszentrum nach neuestem Standard mit gut ausgebauter Betreuung und Dienstleistung für unsere Seniorinnen und Senioren entstehen.

Sobald dieses Vorprojekt vorliegt, kann vom Gemeinderat in einem nächsten wichtigen Schritt der Abschluss des derzeit sistierten Verfahrens zum Gestaltungsplan «Zentrumswiese» in Angriff genommen werden.

Der Vorstand befasst sich zudem mit der Rechtsform des Heimes. Die Anforderungen an einen Heimbetrieb sind aber so gross, dass dafür professionelle Trägerstrukturen notwendig sind. Der Verein soll jedoch weiterhin als wichtiges Verbindungsglied zur Bevölkerung bestehen bleiben.

Vorstand des Vereins Alterszentrum Würenlos

Landkauf für Alterszentrum auf Zentrumswiese

Die Gemeinde Würenlos hat das Vorkaufsrecht an der Parzelle 3704, die sich heute in Privateigentum befindet und jetzt zum Verkauf steht. Für den zukünftigen Bau des Alterszentrums soll dieses Grundstück mit der stattlichen Fläche von rund 10,55 Aren zum Preis von 1,055 Mio. Franken erworben werden. Der Gemeinderat möchte mit diesem Landkauf sicherstellen, dass die Zentrumswiese langfristig vollständig in öffentlicher Hand steht. Die Zentrumswiese wird einerseits dem Wohnen im Alter dienen und andererseits steht eine grössere Freifläche künftigen Generationen zur Verfügung. Die Wiese soll als Grünfläche im Zentrum erhalten bleiben und auch kulturellen Zwecken dienen. So findet im kommenden Jahr das Dorffest Würenlos auf der Zentrumswiese statt.

Die Gemeinde hat die einmalige Möglichkeit, dieses wertvolle Land ganz für die Öffentlichkeit zu sichern. Die Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2011 wird über den Kredit für den Landkauf entscheiden können. (dh)

Gemeinderat Würenlos



Diese Privatparzelle auf der Zentrumswiese soll für das Wohnen im Alter erworben werden.

NEU: Vier SBB-Tageskarten Gemeinde ab 10.12.2011!

Die beliebten «Tageskarten Gemeinde» mit dem Geltungsbereich eines SBB-Generalabonnements 2. Klasse ermöglichen freie Fahrt auf allen Strecken der SBB und zahlloser Betriebe des öffentlichen Verkehrs (Bahn, Bus, Schiff) – vereinzelt auch für Privat- und Bergbahnen. Ein Halbtaxabonnement ist dazu nicht erforderlich.

Aufgrund der hohen Nachfrage hat der Gemeinderat entschieden, neu vier Tageskarten statt bisher drei anzubieten. Seit der letzten Preisanpassung wurden die Preise von den SBB um über 20 Prozent erhöht. Aufgrund dieser beträchtlichen Preiserhöhung legte der Gemeinderat die Kosten pro Tageskarte ab 10. Dezember 2011 neu auf 41 Franken statt wie bisher 33 Franken fest. Im Verhältnis zu den umliegenden Gemeinden liegt Würenlos mit diesem Betrag auch weiterhin im unteren Preissegment.

Sabrina Mosimann, Leiterin Einwohnerkontrolle



Wie Sie die Tageskarte benützen:

Vor der Reise: Informieren Sie sich bei der Einwohnerkontrolle (Tel. 056 436 87 00 oder www.wuerenlos.ch), ob die Tageskarte/n für Ihren gewünschten Reisetag noch frei ist/sind. Wenn ja, können Sie die Tageskarte/n reservieren. Die Karten müssen innert 5 Tagen ab Reservationsdatum mit Bezahlung am Schalter der Einwohnerkontrolle abgeholt werden.

Der Schalter der Einwohnerkontrolle ist wie folgt geöffnet:

Montag: 08.00 - 11.30; 14.00 - 18.30 Uhr

Dienstag - Freitag: 08.00 - 11.30; 14.00 - 16.00 Uhr

Am Reisetag: Die Tageskarte muss am Reisetag nicht abgestempelt werden. Sie brauchen die Karte lediglich den ganzen Tag bei sich zu tragen und auf Verlangen vorzuweisen.

Nach der Reise: Sie können die Tageskarte entsorgen, da sie wertlos ist.


Wissenswertes:

1. Die Tageskarte gilt für 1 erwachsene Person oder für 2 Kinder (bis 16 Jahre) oder 1 Kind (bis 16 Jahre) und 1 Hund.
2. Viele nicht eingeschlossene Privatbahnen (Bergbahnen) und Buslinien können gegen Vorweisung der GA-Tageskarten zum halben Preis benützt werden (analog Halbtax-Abo).
3. Die KäuferInnen tragen das Risiko für Diebstahl und Verlust der von ihnen erworbenen Tageskarten.
4. Nicht vorreservierte Tageskarten können von Montag bis Freitag ab 15 Uhr am Vortag des Reisetages am Schalter der Einwohnerkontrolle zum ermässigten Preis von Fr. 25.00 bezogen werden (für Sonntag und Montag gilt der Freitag).

EINE GESCHICHTEN-OASE WEITAB DER
VORWEIHNACHTS-HEKTIK FEIERT JUBILÄUM

Gschicht im Ötliker Chuestall





*Leuchtende Kinderaugen, gespannte
Gesichter, helles Lachen:*

*Eng zusammengedrängt sitzen an den
Adventssonntagen jeweils Dutzende von
Kindern auf Strohbällen und Brettern in
einem ungeheizten Tenn in Ötlikon und
lassen sich in die Welten der Schneeköni-
ginnen, sprechenden Tiere, geheimnis-
vollen Wesen entführen. Die «Geschichte
im Chuestall» haben ihren festen Platz
im Vorweihnachtsprogramm für viele
Kinder und Erwachsene aus Würenlos
und Umgebung. Heuer finden sie bereits
zum zehnten Mal statt.*

Auf die Idee war Barbara Bucher Senn spontan im Sommer 2002 gekommen – im Gespräch mit dem Ötliker Bauern Ernst Tschanz, bei dem sie jeweils frische Eier holt. «Ich wollte im Advent etwas für die Kinder machen, abseits der Vorweihnachtshektik, ganz schlicht», erzählt die Mutter zweier Töchter. Die fernsehlose Familie hatte schon damals eine Kultur des Geschichtenerzählens entwickelt, nun sollten auch andere davon profitieren können. Ob man nicht das Tenn etwas ausräumen und dort einen Geschichten-Stall einrichten könne, fragte die initiative Frau den Bauern, der sofort damit einverstanden war. Als Mobiliar reichten ein alter Lehnstuhl, den Buchers Grossvater noch eigenhändig bezogen hatte, sowie ein paar Strohbällen und Bretter. Als Dekoration dienen Laternen sowie je nach Geschichte Schneeflocken aus Papier, Sterne, Schlitten, ein paar Birkenruten oder Holz-scheite. Einmal standen auch zwei Schafe und ein Esel im Stall. Mit ihrer Stimme und ihrer Gitarre sorgt die Geschichtenerzählerin für den musika-lischen Rahmen. Eingestimmt werden die Kinder und Erwachsenen bereits auf dem mit Kerzen beleuchteten Feldweg zum Tenn. Die Besucher sollen den Rummel hinter sich lassen. ➤

ICHTE-ZIT

Es sind nicht die klassischen Weihnachtsgeschichten, welche die Kinder im Tenn zu Ohren kriegen, sondern «einfach Erzählungen, die in die Adventszeit passen», wie Barbara Bucher sagt. Etwa jene von Jäger Wanja, der in seiner Waldhütte am Feuer sitzt und eigenartigen Besuch erhält: Ein Hase, ein Fuchs und ein Bär begehren nacheinander Einlass und Schutz vor der eisigen Kälte in der Hütte. Eine Nacht verbringen die Fressfeinde schlafend beieinander, verschwinden aber frühmorgens, bevor die Situation gefährlich wird. Wanja erkennt an den Spuren im Schnee, dass er nicht bloss geträumt hat und denkt: So friedlich müsste es auf der Welt doch immer sein. Die allererste Geschichte, die Barbara Bucher erzählte, handelte von Nico, der sich gar nicht auf den Weihnachtsmann freut, weil dieser immer so fest schimpft. Im roten Bademantel und mit Geschenken bepackt, macht sich Nico darum auf den Weg in den Wald, um den Weihnachtsmann zu besuchen und ihm seine Sorgen zu erzählen. Barbara Bucher Senn will mit den Geschichten weder die Welt verbessern, noch die Kinder zu besseren Menschen machen. Sie möchte sie einfach für eine Viertelstunde in eine andere Welt entführen. «Es ist ein Segen, wenn so viele Kinder zusammensitzen und so ruhig werden», sagt die ehemalige Kindergärtnerin und heutige Lehrerin für musikalische Grundschule. Und dass die Kleinen über all die Jahre immer wieder gerne kommen, ist ihr Lohn genug und Bestätigung.

Die «Gschichte im Chuestall» sind zu einem festen Bestandteil im Leben der Familie geworden. Das ganze Jahr hindurch sucht Barbara Bucher nach Ideen und hält Ausschau nach schönen Bilderbüchern. Und sie lädt auch Gasterzähler ein: «Das gibt Farbe und Abwechslung. Zudem habe auch ich so die Gelegenheit, einmal eine Geschichte zu hören.» Die Sonntage im Advent sind ausgebucht. Lebkuchen backen, Tee kochen, Dekoration bereitstellen und über den Feldweg zum Stall tragen: Das nimmt den ganzen Tag in Anspruch. Auch der Schnaps beim Bauern



Barbara Bucher Senn und Ernst Tschanz, der seit Jahren seinen Stall in Ötlikon zur Verfügung stellt.

gehört zum Adventsritual der Lehrerin. Genauso wie die warme Bettflasche unter dem roten Tuch auf dem Erzählstuhl. Um 17 Uhr ist alles bereit. Die Töchter Saskia und Ronja sind inzwischen fast 14 und 16 Jahre alt und etwas aus dem Alter heraus, in dem sie gerne Kindergeschichten hören wollen. Sie helfen aber noch immer bei den Vorbereitungen. Und als Ronja vor zwei Jahren sogar selber eine Geschichte vorlas, war die Mutter «schon ein bisschen stolz», wie sie zugibt.

Stolz und Freude sind die eine Seite, die andere ist die zeitliche Belastung für diese ehrenamtliche Arbeit. Zwischendurch dachte Barbara Bucher auch schon ans Aufhören. Ein erfolgreicher Geschichtenabend für Erwachsene gab ihr indes wieder neue Motivation. «Die Stimmung war locker, die Leute kamen, es war toll.» Spezielle Texte und Erzählungen für Erwachsene und anschließender Glühwein mit Guetzli verzaubern auch die grösseren Zuhörerinnen und Zuhörer im malerischen Ötlikon. Seither ist der letzte Adventssonntag um 20 Uhr für Erwachsene reserviert. Und für die Lehrerin ist nun klar, dass sie weitermachen will, solange ihr der Stall bei Bauer Tschanz zur Verfügung steht. «Der Anlass gehört an diesen Ort. Er liesse sich auch nicht einfach verpflanzen», sagt die 48-Jährige. Sollte das Tenn in Ötlikon dereinst nicht mehr zur Verfügung stehen, werden auch die Märchen im Chuestall Geschichte sein. Nun aber freut sich Barbara Bucher Senn vorerst einmal auf ihre kleinen und grossen Gäste am zweiten Adventssonntag. (rd)



Gschicht im Chuestall für Leute ab 5 Jahren:

Sonntag, 4. Dezember 2011 um 17.00 Uhr

Sonntag, 11. Dezember 2011 um 17.00 Uhr

Sonntag, 18. Dezember 2011 um 17.00 Uhr

Zusätzlich am 18. Dezember 2011 um 20.00 Uhr ein Geschichtenabend nur für Erwachsene (Dauer ca. 45 Minuten, warme Kleidung und Bettflaschen empfohlen)

Willkommen am Würenloser Christchindlimärt 2011!

Der traditionelle Christchindlimärt (ehemals Weihnachtsmärt an der Marktgasse beim Coop) wird dieses Jahr in veränderter Form und an einem neuen Standort durchgeführt.

Das heimelige Ensemble um die Zentrumscheune und die Mühlegasse bilden die neue Umgebung für den Christchindlimärt. Ein Besuch lohnt sich bestimmt!

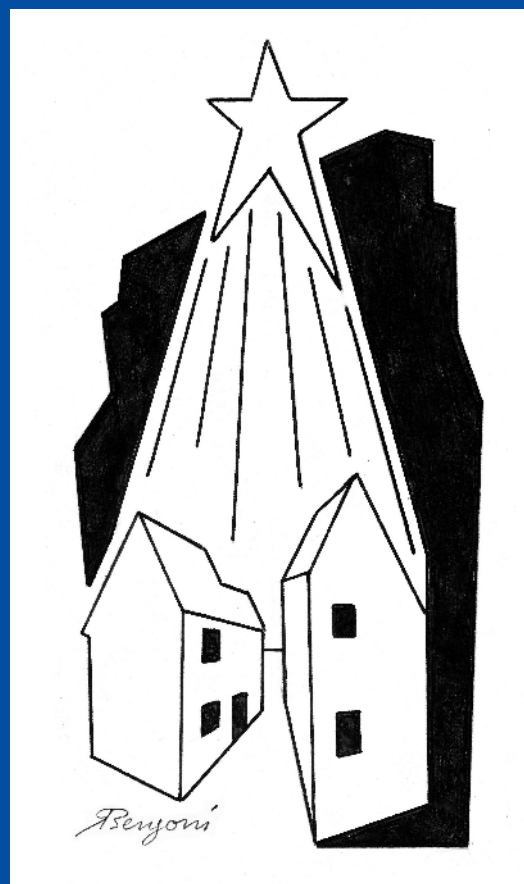
- Standort: Zentrumscheune und Mühlegasse
- Datum: 1. Advent, Samstag, 26. November 2011
- Zeit: 11 – 20 Uhr
- Weihnachtliches Ambiente (Samichlaus, musikalische Beiträge, Weihnachtsgeschichten, etc.)

Folgende Aktivitäten sind vorgesehen:

- | | |
|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| 11.00 Uhr | Markteröffnung mit 27 Ständen |
| 12.00 Uhr | Weihnachtsgeschichten für Kinder |
| 14.00 Uhr | Gesangsvortrag des Kinderchors Würenlos/Wettingen unter der Leitung von Antonio Mestre |
| 16.00 Uhr | Weihnachtsgeschichten für Kinder |
| 17.30 Uhr | Der Samichlaus und sein Schmutzli besuchen den Markt |
| 20.00 Uhr | Ende des Christchindlimärts |

Reichhaltiges Verpflegungsangebot während des ganzen Tages. Geniessen Sie einen feinen Glühwein in der vom Würenloser Künstler Richard Benzoni gestalteten Weihnachtstasse.

OK Würenloser Christchindlimärt
Brigitte Markwalder, Margrit Wieser
und Hans Strässle





Kleine archäologische Sensation: Alter Mühlekanal entdeckt



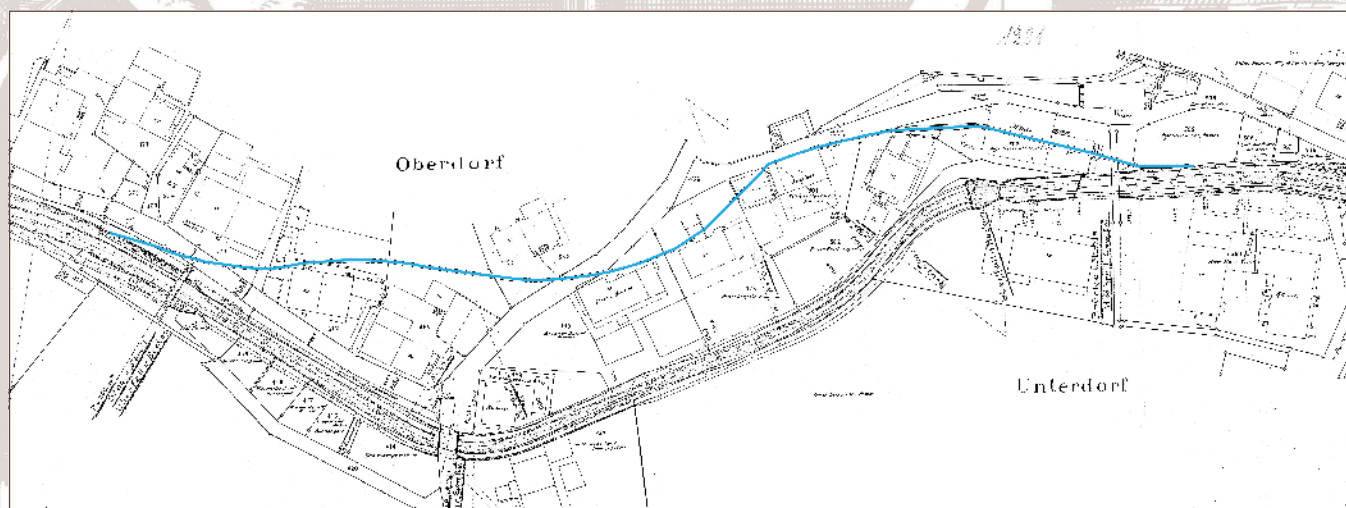
Fotos: Werner Huber, Daniel Huggler

Üblicherweise macht man sich im Alltag kaum Gedanken darüber, welche unbekanntem oder längst in Vergessenheit geratenen Dinge in unserem Erdboden verborgen sind und eigentlich nur darauf warten, entdeckt zu werden. Dass im Raum Windisch - Brugg kaum eine Baggerschaufel ausholen kann, ohne dabei auf Altertümer aus der Römerzeit zu stossen, ist gemeinhin bekannt. Wenn hingegen in Würenlos bei einer vermeintlich gewöhnlichen Werkleitungssanierung eine Baute aus früheren Jahrhunderten entdeckt wird, dann kann das durchaus als kleine Sensation bezeichnet werden. So geschehen kürzlich bei den Arbeiten zur Sanierung der Werkleitungen an der Mühlegasse.

Bei den Grabarbeiten im Bereich der Liegenschaft Arnet (Mühlegasse 17) stiessen die Bauarbeiter nämlich auf den ehemaligen, praktisch vollständig erhaltenen Mühlekanal. Bereits im unteren Bereich der Mühlegasse, zwischen der Alten Mühle und der Landstrasse, waren den Bauarbeitern beim Ausbaggern die grossen zugehauenen Quadersteine aufgefallen, die dort lose im Erdreich lagen. Diese Steine wurden beiseite geschafft und lagern zurzeit vor der Zentrumsscheune. Sie stammen möglicherweise aus einem früher abgebrochenen Abschnitt des Mühlekanals und wurden dann in der Mühlegasse vermutlich als Füllmaterial versenkt.

Erstaunlich guter Zustand

Der unterirdische Kanal, den man im oberen Bereich der Mühlegasse vorfand, ist heute noch in einem erstaunlich guten Zustand. Es ist fast, als wäre er erst vor wenigen Jahren erstellt worden. Rasch war den Verantwortlichen der Gemeinde denn auch klar, dass dieser Fund aus früheren Jahrhunderten soweit als möglich gesichert werden muss. Die Kantonale Denkmalpflege und die Kantonsarchäologie wurden umgehend beigezogen.



Oben: Der Plan von 1921, auf welchem der Verlauf des Mühlekanals eingezeichnet ist. Unten: Der Furtbach wurde auf der Höhe der Liegenschaft Aeschi (1970 leider abgebrochen) gestaut. Von dort wurde der Mühlekanal abgeleitet (auf dem Bild erkennbar).

Kantonsarchäologe Peter Frey gelangt in einem ersten Zwischenbericht zum Schluss, dass es sich beim Würenloser Mühlekanal um ein eindrückliches Bauwerk des Spätmittelalters oder der frühen Neuzeit handelt. (Erklärung: Ins Spätmittelalter fällt die Zeit ca. zwischen Mitte 13. und Ende 15. Jahrhundert, als Frühe Neuzeit wird die anschliessende Periode des 16. bis 18. Jahrhunderts bezeichnet.)

Der Mühlekanal

Der Mühlekanal ist in den anstehenden Lehm abgeteuf. Die Kanalsohle – wo noch erhalten – weist eine Bollensteinpflasterung auf. Die Wägen, also die Seitenwände, bestehen aus Trockenmauerwerk und die Abdeckung wird durch grosse Steinplatten gebildet. Der Mühlekanal weist eine Tiefe von 0,65 bis 0,87 m auf. An der

Oben: Hier, auf der oberen Seite der Mühle, wurde das Wasser über den Kanal dem Mühlrad zugeführt: Unten: Historische Darstellung eines Mühlwerkes. Das Wasser wird dem Mühlrad «oberschlächtig» zugeführt (Aus «Schauplatz der Mechanischen Künste der Mühl- und Wasserwercken», 1661).

Basis hat er eine Breite von 0,95 m. Das Mauerwerk der Kanalwangen besteht aus wenigen grossen Bollensteinen, wie sie in eiszeitlichen Moränen zu finden sind, und vorwiegend aus Quadersteinen von 0,45 bis 1,10 m Länge und ca. 0,20 m Höhe. Die behauenen Quadersteine sind aus Würenloser Muschelkalkstein.

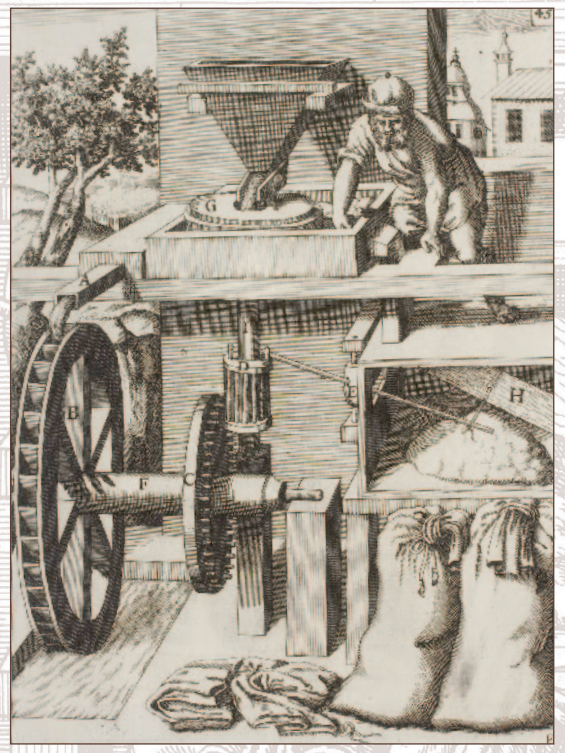
Wie geht es jetzt weiter?

Der Mühlekanal wurde fotografisch dokumentiert und vermessen. Die Werkleitungen wurden um den Kanal herum verlegt, sodass er nicht beeinträchtigt wurde. Weil die Liegenschaft Arnet demnächst einem Neubau weichen muss und in diesem Bereich während der Bauphase schwere Fahrzeuge verkehren, wurde der Mühlekanal sorgfältig verfüllt, gesichert und vorderhand wieder zugedeckt. Damit soll gewährleistet sein, dass er keinen Schaden nimmt. Nach Fertigstellung des Gebäudes an der Mühlegasse 17 wird dann ein Teil des Mühlekanals wieder aufgedeckt. Ziel ist es, einen kleinen Abschnitt davon für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen, ähnlich wie dies bei Römerbauten gemacht wird. Der Mühlekanal wird mit einem befahrbaren Gitterrost abgedeckt. Gegenüber an der Mauer der Mühlegasse soll eine Tafel über das Bauwerk informieren.

Bereits hat der Gemeinderat beim Regierungsrat das Gesuch um einen Beitrag aus dem Lotteriefonds gestellt, denn die Sicherung und Sichtbarmachung des Mühlekanals sind mit Mehrkosten verbunden.

Mühlenbetrieb wurde 1920 eingestellt

Niklaus Sekinger, Eigentümer der Alten Mühle, konnte den Plan aus dem Jahre 1921 liefern, auf welchem der Verlauf des einstigen Mühlekanals eingezeichnet ist. Der Furtbach war früher auf der Höhe der damaligen Liegenschaft Aeschi (1970 abgebrochen, heute etwa Bachstrasse 8 und 12) gestaut. Von dort führte links des Furtbachs der Mühlekanal weg, und zwar schon nach wenigen Metern unterhalb des Bodens, zog sich am Restaurant «Blume», der Alten Schmiede und der Liegenschaft Arnet vorbei, bevor er in die Mühle mündete. Der Wasserkanal wurde praktisch mitten durch das Gebäude geleitet, wo er das Mühlrad oberschlächtig, d.h. in der oberen Hälfte des Mühlrads antrieb. Als die Furtbachkorrektur im früheren 20. Jahrhundert eine Senkung des Wasserniveaus zur Folge hatte, musste der Mühlenbetrieb in Würenlos eingestellt werden.



Weitere Informationen über die Mühlen von Würenlos und Ötlikon bieten, nebst der vergriffenen Ortsgeschichte Würenlos, folgende Publikationen:

- Würenloser Blätter 2002, Beitrag von Bernhard Meyer
- Würenloser Blätter 2010, Beitrag von Daniel Huggler

Beide gratis erhältlich bei der Gemeindekanzlei. Die Beiträge können auch im Internet unter www.wuerenlos.ch (Online-Schalter, Thema Kultur) heruntergeladen werden.

Daniel Huggler, Gemeindeschreiber

Zum 80. Geburtstag von Richard Benzoni Ausstellung in der Galerie «Alte Mühle»



«Der Prophet gilt nichts im eigenen Land» – dies trifft sicher nicht auf Richard Benzoni zu, denn Richard Benzoni ist nicht nur in Würenlos, sondern im ganzen Kanton geschätzt als guter, seriöser Maler von Landschaften, Menschen und Stilleben, aber auch von ausgefallenen Sujets, wie von Bauplätzen oder Industrielandschaften. Diese speziellen Herausforderungen reizen ihn besonders. Auch hier findet Richard Benzoni den oft versteckten Charme und weiss ihn künstlerisch umzusetzen. Die klaren, meisterhaften Kompositionen mit ihrer polychromen Farbgebung auf kleinsten Flächen erzeugen beim Betrachter Freude. Man fühlt sich ernst genommen, was bei «modernen» Künstlern nicht immer der Fall ist. Stimmungen, wie zum Beispiel beim «Clown» oder beim «Zirkus», bringen die Seele zum Mitschwingen. Die Bilder sprechen an und sagen etwas aus.

Aus Anlass des 80. Geburtstags von Richard Benzoni findet in der Galerie «Alte Mühle» eine Ausstellung mit Bildern des Würenloser Künstlers statt.

*Trudy Sekinger,
Galerie «Alte Mühle» Würenlos*



Ausstellung:	25. November bis 18. Dezember 2011
Vernissage:	Freitag, 25. November, 17 – 19 Uhr
Einführung:	Karl Wiederkehr
Musik:	Eva Debrunner, Flöte; Liliane Hofer, Spinett
Sonntagsapéro:	11. Dezember, 11 – 17 Uhr
Finissage:	Sonntag, 18. Dezember, 11 – 17 Uhr
Öffnungszeiten:	Mittwoch 14 – 17 Uhr Samstag 14 – 17 Uhr Sonntag 11 – 17 Uhr

Zur Vernissage und zum Besuch der Ausstellung sind Sie und Ihre Freunde herzlich eingeladen.



Veranstaltungen des Gemeinderates

Einwohnergemeindeversammlung	08.12.2011
Ortsbürgergemeindeversammlung	13.12.2011
Neujahrsapéro	01.01.2012
Info-Abend zur Gemeindeversammlung	14.05.2012
Einwohnergemeindeversammlung	05.06.2012
Dorffest Würenlos	13. – 17.06.2012
Ortsbürgergemeindeversammlung	19.06.2012
Neuzuzügerbegrüssung	25.06.2012
Bundesfeier	01.08.2012
Seniorenausflug	05.09.2012
Jungbürgerfeier	21.09.2012
Info-Abend zur Gemeindeversammlung	12.11.2012
Einwohnergemeindeversammlung	04.12.2012
Ortsbürgergemeindeversammlung	11.12.2012

Besuchen Sie uns im Internet:
www.wuerenlos.ch

Gemeinde Würenlos
 Gemeindehaus
 Schulstrasse 26, 5436 Würenlos
 Telefon 056 436 87 87
info@wuerenlos.ch



Bilder: Richard Benzoni